



öffentlich

Betreff:
Blühende Straßenränder

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 15.12.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.01.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Bepflanzung der Straßenränder aller größeren Straßen der Stadt Potsdam mit einer Vielfalt an standortgerechten Pflanzen (orientiert am Vorbild der Stadt Bamberg) vornehmen zu lassen.

Die Verwaltung wird aufgefordert geeignete Flächen vorzuschlagen.

Gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Projekt Straßenränder auf Terrassensand in Bamberg, das im Januar 2008 von der Deutschen Umwelthilfe e.V. im Rahmen der Initiative „Grün in der Stadt“ als Projekt des Monats ausgezeichnet wurde, fördert die heimische Artenvielfalt sehr effektiv. Wo einst artenarme Rasenbankette die Straßen säumten, ergießt sich heute ein Blütenmeer aus Klatschmohn, Wiesensalbei, Wilder Möhre und weiteren zum Teil sehr seltenen Arten. Mittlerweile blühen in Bamberg auf einer Gesamtfläche von 10 ha 400 standortgerechte Pflanzenarten. Zum Vergleich: auf den normalen Rasenbanketten gedeihen üblicherweise nicht mehr als zehn Arten. Neben dem besonderen trockenen-sandigen Böden ist die Artenvielfalt aber auch einem langjährigen und durchdachten Pflegekonzept zu verdanken. Gemäht wird nämlich nur noch ein- bis zweimal im Jahr, auf Dünger und Pestizide wird völlig verzichtet. Das spart Arbeitsaufwand und schont die Umwelt.